



Sammlung Theaterzettel

Jenufa

Lert, Richard

1927-01-13

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

NATIONAL-THEATER

VORSTELLUNG

Nr. 146

Donnerstag, den 13. Januar 1927

Miete D Nr. 18

Jenufa

Oper aus dem mährischen Bauernleben in drei Akten
von Gabriele Preiß

Deutsche Übersetzung von Max Brosd
Musik von Leoš Janáček

In Szene gesetzt von Richard Mayer-Walden
Musikalische Leitung: Richard Lert
Chöre: Werner Gäßling
Bühnenbilder von Heinz Grette

Personen:

Die alte Burchja, Ausgebirgerin und Hausfrau in der Mühle	Emilie Pözzent
Laca Klemen, Stiefenkel Stewa Burchja, Enkel	Der alten Burchja Adolf Loeltgen
Die Kätterin Burchja, Schwieger- tochter der alten Burchja, Witwe	Adolf Loeltgen Anna Karascl
Jenufa, ihre Ziehtochter	Rose Pauly-Dreesen
Altgesell	Ebdney de Bries
Dorfriechter	Hugo Voisla
Seine Frau	Johanna Blatter
Karolla, ihre Tochter	Gassa Heilen
Eine Magd	Friedel Danu
Barena, Dienstmagd in der Mühle	Trude Weber
Jano, Schäferknabe	Marianne Reiter

Musikanten, Dorfvolk

Der I. Akt spielt vor der Mühle der Burchja, der II. und
III. Akt in der Stube der Kätterin

Zwischen dem I. und II. Akt liegt ein halbes Jahr, zwi-
schen dem II. und III. Akt sind zwei Monate vergangen

Spielwart: Anton Schramel

Die Pause wird durch Fallen d. eis. Vorhanges angez.

Krank: Erna Schlüter, Renne Geier, Karola Behrend

Kasseneröffnung 7 Uhr Anfang 7½ Uhr Ende geg. 10 Uhr

Hohe Preise

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur
bei Stückänderung statt. Um Störungen der
Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkom-
menden der Zutritt in den Zuschauerraum
erst nach Beendigung eines Spielabschnittes
gestattet werden.

30

Pfg.

Stadt-Anzeiger

mit der Beilage

„Dramaturgische Blätter“

Jede Woche neues Heft

30

Pfg.